

Wir sagen **NEIN** zu sexuellem Missbrauch!

Liebe Eltern,

die Tischtennis-Abteilung des TV Etterzhausen will Kindern Spaß und Freude am Sport bieten und gleichzeitig einen Raum für Gemeinschaft und sozialem Umgang schaffen.

Dazu gehört auch, dass wir sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen vorbeugen. Prävention von sexuellem Missbrauch bedeutet respektvoll und achtsam mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen umzugehen. Dies bedeutet aber auch, dass wir auf die eigenen Angebote achten und dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche bei uns sicher sind. Wir haben Mitverantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Wir wollen sie vor sexuellem Missbrauch in allen unseren Angebotsbereichen schützen. Täter und Täterinnen haben unter uns nichts verloren. Daher treten wir ein für eine offene Auseinandersetzung mit dem Thema. Dies verbessert die Qualität unserer Kinder- und Jugendarbeit. Kinder und Jugendliche sollen sich bei uns sicher fühlen.

Die Maßnahmen des TV Etterzhausen Abteilung Tischtennis

Unsere Schutzmaßnahmen umfassen einen Verhaltenskodex für alle Trainer bzw. Übungsleiter, Hinweise für das Vorgehen bei Verdachtsmomenten, Schutzvereinbarungen für den Umgang zwischen Trainer bzw. Übungsleiter und den Kindern und Jugendlichen sowie die Benennung von Ansprechpersonen.

Auswahl von Trainern bzw. Übungsleitern

Wir achten sorgfältig auf die Auswahl unserer Trainer bzw. Übungsleiter, z.B. müssen Trainer bzw. Übungsleiter ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Verhaltenskodex

Alle unsere Trainer bzw. Übungsleiter unterschreiben einen Verhaltenskodex, in dem sie sich unter anderem verpflichten, individuelle Grenzen Anderer zu respektieren, Übergriffe und Missbrauch zu verhindern und für das körperliche und seelische Wohlbefinden der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen Sorge zu tragen. Verhalten sich einzelne Trainer bzw. Übungsleiter nicht gemäß diesem Verhaltenskodex, können sie nicht weiter als Trainer bzw. Übungsleiter tätig sein.

Hinweise für das Vorgehen bei Verdachtsmomenten

Alle unsere Trainer und Übungsleiter wissen, wie sie handeln müssen, sollte es zu sexuellen Übergriffen gegenüber betreuten Mädchen oder Jungen gekommen sein.

Schutzvereinbarungen für den Umgang zwischen Trainern bzw. Übungsleitern und Kindern bzw. Jugendlichen

Durch verschiedene Schutzmaßnahmen sorgen wir dafür, dass sexueller Missbrauch in unseren Angeboten verhindert wird. Folgende Schutzvereinbarungen sollen Trainer bzw. Übungsleiter vor falschen Verdächtigungen und Kinder und Jugendliche vor der Gefahr des sexuellen Missbrauchs schützen:



- Anzahl Trainingsteilnehmer
 - In der Regel sind mindestens zwei Trainer im Training.
 - Sollte nur ein Trainer anwesend sein, dann sollten mehrere Jugendliche im Training sein
 - Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen Prinzip“ und/oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten.
D.h. wenn ein Trainer bzw. Übungsleiter ein Einzeltraining für erforderlich hält, sollte ein weiterer Trainer, Übungsleiter, ein weiteres Kind bzw. ein Elternteil anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.
- Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden durch Trainer bzw. Übungsleiter keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Trainer bzw. einer weiteren Trainerin abgesprochen sind.
- Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Trainers bzw. Übungsleiters (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen. Diese Regelung gilt auch für das Angebot der Übernachtung bei Wettkämpfen bzw. Trainingslagern.
- Trainer bzw. Übungsleiter duschen nicht gleichzeitig mit Kindern und Jugendlichen.
- Trainer bzw. Übungsleiter teilen mit Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse. Alle Absprachen, die Trainer bzw. Übungsleiter mit einem Kind bzw. Jugendlichen treffen, können öffentlich gemacht werden.
- Fotos und Videos
Fotos und Videos dürfen nur mit Zustimmung der Eltern gemacht werden. Videos zur Aufzeigung von Verbesserungspotentialen sollten auf den Smartphones der Kinder gemacht werden. Sollte das Kind kein Smartphone dabei haben, dann kann das Video auch auf dem Smartphone des Trainers gemacht werden.
Nach der Analyse des Videos ist dieses sofort zu löschen.
- Körperkontakt
Körperliche Kontakte zu den Kindern und Jugendliche (im Training, zum Trösten in den Arm nehmen oder um Mut zu machen) müssen von diesen erwünscht und gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.

Wenn ein Trainer bzw. Übungsleiter von diesen Schutzvereinbarungen abweicht, wünschen wir uns, dass Sie für Ihr Kind sorgen und uns über Verstöße informieren.

Nutzen Sie dazu bitte die aufgeführten Ansprechpersonen:

Sollten Sie Fragen haben, stehen Ihnen innerhalb der Abteilung Tischtennis folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Name	Jochen Scholze	Josef Plank
Funktion	Jugendtrainer	Abteilungsleiter
Telefon	0151 / 12 36 06 52	0170 / 938 73 51
E-Mail:	jochen.scholze@t-online.de	josef_plank@gmx.de

Sie können sich an diese Ansprechpartner wenden, wenn Sie

- konkrete Fragen haben.
- wenn Sie einen sexuellen Missbrauch vermuten
- wenn Ihnen im Umgang mit den Kindern etwas auffällig erscheint

Die Tischtennis-Abteilung will Ihrem Kind im Rahmen des Sports auch einen geschützten Raum bieten, um soziale Kompetenzen zu erwerben, Gemeinschaft zu erfahren, Mitbestimmung zu lernen und Werte zu leben.

Dazu wollen wir durch unsere Schutzmaßnahmen aktiv beitragen.

Wir sagen **NEIN** zu sexuellem Missbrauch!

Liebe Kinder und Jugendliche,

Der Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch ist uns ein wichtiges Anliegen. Dafür setzen wir uns engagiert ein. Das bedeutet für uns, dass wir respektvoll und achtsam mit Dir umgehen. Dies bedeutet auch, dass wir auf unsere Angebote achten. Wir wollen, dass Du bei uns sicher bist. Täter und Täterinnen haben unter uns nichts verloren!

Durch verschiedene Schutzmaßnahmen sorgen wir dafür, dass sexueller Missbrauch in unseren Angeboten verhindert wird. Folgende Schutzvereinbarungen sollen Trainer bzw. Übungsleiter vor falschen Verdächtigungen und Kinder bzw. Jugendliche vor der Gefahr des sexuellen Missbrauchs schützen:

- Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen Prinzip“ und/oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten. D.h. wenn ein Trainer bzw. Übungsleiter ein Einzeltraining für erforderlich hält, sollte ein Trainer, Übungsleiter, ein Elternteil bzw. ein weiteres Kind anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.
- Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden durch den Trainer bzw. Übungsleiter keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Trainer bzw. Übungsleiter abgesprochen sind.
- Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Trainers bzw. Übungsleiters (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen. Diese Regelung gilt auch für das Angebot der Übernachtung bei Wettkämpfen bzw. Trainingslagern.
- Trainer bzw. Übungsleiter duschen nicht gleichzeitig mit Kindern / Jugendlichen.
- Trainer bzw. Übungsleiter teilen mit Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse. Alle Absprachen, die ein Trainer bzw. Übungsleiter mit einem Kind bzw. Jugendlichen trifft, können öffentlich gemacht werden.

Wenn ein Trainer bzw. Übungsleiter von diesen Schutzvereinbarungen abweicht, wünschen wir uns, dass ihr über Verstöße informiert. Nutzt dazu bitte die aufgeführten Ansprechpersonen (Eltern, Jugendtrainer und Abteilungsleiter Tischtennis).

Kinder und Jugendliche haben Rechte. Diese müssen von allen respektiert werden. Für alle Kinder und Jugendlichen gilt:

- **Mein Körper gehört mir.** Ich setze die Grenzen für Berührungen.
- **Es gibt gute, komische oder schlechte Berührungen.** Manche Berührungen sind nicht von jedem Menschen ok. Manche fühlen sich seltsam oder unangenehm an.
- **Mein Gefühl ist richtig.** Wenn ich etwas unangenehm finde, ist dieses Gefühl völlig in Ordnung und muss respektiert werden.
- **Ich darf NEIN sagen.** Wenn jemand etwas Unangenehmes von mir verlangt, darf ich dies ablehnen, auch wenn diese Person erwachsen oder deutlich älter ist.
- **Es gibt gute und schlechte Geheimnisse.** Nicht alles muss ich geheim halten, bei „schlechten“ Geheimnissen, ist es völlig in Ordnung sie jemandem anzuvertrauen.
- **Ich habe keine Schuld.** Täter/innen versuchen immer wieder das Gefühl zu vermitteln, dass man selbst eine Mitschuld hat. Das ist ein fieser Trick. Schuld an den Übergriffen und allem was dazugehört, hat immer der Täter bzw. die Täterin

Solltest Du Hilfe benötigen oder Fragen haben, wende Dich an Deine Eltern.